

# Spinnenschildkröte

Zooschule Hannover  
Adenauerallee 3, 30175 Hannover  
Tel: (0511) 28074 - 125  
Fax: (0511) 28074 - 126  
E-mail: [zooschule@zoo-hannover.de](mailto:zooschule@zoo-hannover.de)  
Internet: [www.zooschule-hannover.de](http://www.zooschule-hannover.de)



## Systematische Stellung:

Klasse: Kriechtiere (Reptilia)  
Ordnung: Schildkröten (Testudinata)  
Unterordnung: Halsberger-Schildkröten (Cryptodira)  
Familie: Landschildkröten (Testudinidae)  
Art: Spinnenschildkröte (*Pyxis arachnoides*)  
Es sind drei Unterarten ausgewiesen

## Daten:

Panzerlänge: ca. 12 cm  
Schwanzlänge: ca. 1,5 cm  
Körperhöhe: ca. 9 cm  
Körpergewicht : ca. 100 Gramm  
Lebensalter : ca. 70 Jahre im Zoo

## Anatomische und morphologische Besonderheiten

Spinnenschildkröten gehören zu den kleinsten Landschildkröten der Welt. Nach dem Schlüpfen sind sie nur wenig größer als eine 2 Euro Münze. Männchen und Weibchen sind gleich groß, Der Rückenpanzer der Tiere ist recht hoch aufgewölbt. Er besitzt keine Zwischenschilder. Durch den verhältnismäßig schweren Panzer sind die Tiere sehr langsam in ihrer Fortbewegung. Die Tiere besitzen 4 Säulenbeine. Diese haben einen rundlichen Querschnitt. Die Zehen sind zu einem Klumpfuß verwachsen. Nur die Nägel sind noch einzeln sichtbar.

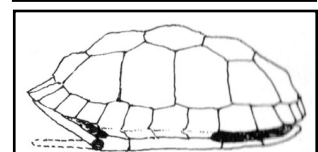
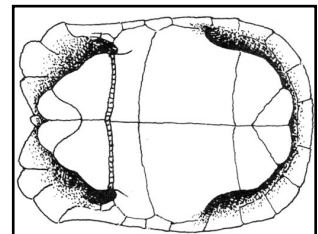
Die Haut ist olivgrün bis leicht gelblich gefärbt. Die Grundfärbung des Rückenpanzers (Carapax) ist dunkel oliv bis schwarz. Eine feines gelbes Linienmuster überzieht ihn wie ein Spinnennetz. Deshalb auch der Name Spinnenschildkröte.

Die Hornschilder des Carapax weisen deutliche Wachstumsmuster auf. Die Anzahl der Anwachsstreifen gibt jedoch nicht – wie Wachstumsringe von Bäumen – das Alter der Tiere in Jahren an.

Der Bauchpanzer (Plastron) ist hell gelblich gefärbt. Er kann über ein knorpelig-bindegewebartiges Gelenk vor der Brücke, die Carapax und Plastron verbindet, geöffnet und geschlossen werden. Mittels kräftiger Muskeln wird der vordere Plastronlappen angezogen und arretiert. Der Mechanismus ist jedoch rudimentiert und bietet nur noch bedingt Schutz.

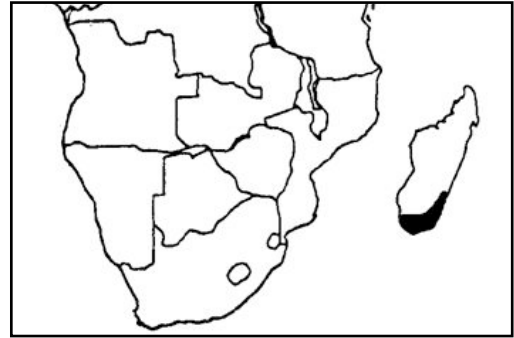
Schwanz, Extremitäten und Kopf können ganz in den Panzer eingezogen werden. Beim Kopf geschieht dies durch gerades Zurückziehen (Halsberger). Der Schwanz der Männchen besitzt einen wesentlich längeren Nagel an der Schwanzspitze als die Weibchen. Er ist sichelförmig geformt und dient bei der Kopulation als Gliedführung.

Der Penis ist verhältnismäßig groß und wird bei der Erektion aus der Kloake ausgestülpt.



## Verbreitungsgebiet

Endemisch im südlichen und südwestlichen Madagaskar. Es ist auf einen 10 – 50 km breiten Küstenstreifen beschränkt. Das Areal überschneidet sich im Norden mit dem der Strahlenschildkröte.



## Biotop

**Freiland** Die Tiere kommen in sehr trockenen gebieten vor. Das sind lichte Trockenwälder, Dornbuschsavannen und Halbwüstengebiete mit sprärlichem Bodenbewuchs.

**Zoo** Großes Terrarium im Lehrerzimmer von Mullewap, das hinsichtlich Temperatur, Feuchtigkeit eine Dornbuschsavanne simuliert. Es werden auch Regen- und Trockenzeiten nachgeahmt. Der Boden ist tiefgründig mit Sand bedeckt. Das Futter wird in verschiedenen flachen Futterschalen gegeben. Die Tiere sind gegen Diebstahl besonders gesichert.

## Nahrung

**Freiland:** Pflanzenfresser. Bevorzugt werden junge Blätter, verschiedene Früchte. Dung mit Insektenlarven. Gefressen wird hauptsächlich in den frühen Morgenstunden.

**Zoo:** Täglich wird ein frisch vorbereitetes Angebot aus verschiedenen, klein geschnittenen Obst – Salat- und Gemüsesorten gegeben. Wasser steht in flachen Schalen zur Verfügung.

## Jungtierentwicklung

Über das Fortpflanzungsverhalten der Tiere ist wenig bekannt. Die Schildkröten werden wahrscheinlich schon früh mit 5 Jahren geschlechtsreif. Die Paarungszeit beginnt im zeitigen Frühjahr nach den ersten größeren Regenfällen. Die Eiablage erfolgt 2 –3 Monate nach der Paarung. Die Eier sind annähernd kugelig und verhältnismäßig groß. Ein Gelege umfasst 1, selten 2 Eier. Wie viele Gelege im Jahr gelegt werden, ist unbekannt. Die Eier werden in gegrabenen Mulden abgelegt und danach sorgsam mit Sand abgedeckt. Die Entwicklungszeit der Eier beträgt 300 bis 330 Tage.

## Verhalten

Nachdem sie viel Wasser in ihrem Körper gespeichert haben, vergraben sich die Tiere während der lang anhaltenden Trockenzeit über panzertief an geschützten Stellen. Sie verharren so wochenlang ohne Nahrungsaufnahme bis der erste Regen sie aus den Verstecken lockt. Sie trinken danach ausgiebig und fressen reichlich von den dann sprossenden Pflanzen. Die Spinnenschildkröten sind dann tagaktiv.

## Besondere Hinweise

Spinnenschildkröten werden von der IUCN als kritisch gefährdet eingestuft. Sie stehen kurz vor der Ausrottung. Vor allem die Zerstörung der natürlichen Lebensräume und die starke Fragmentierung des Verbreitungsgebietes tragen zur Ausrottung bei. Die Lebensräume der Spinnenschildkröte werden hauptsächlich in landwirtschaftliche Flächen umgewandelt, Wälder werden für die Produktion von Holzkohle vernichtet.

Die Art ist in das Zuchtprogramm der ESF (European Studbook Foundation) aufgenommen worden.

Bearbeitung Erwin Bastian (2010)